

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



dienstag, 16. februar 1971

blatt 460

festveranstaltung im rathaus:

25 jahre institut fuer wissenschaft und kunst

4 wien, 16.2. (rk) am 22. februar 1946 hielt der damalige bundes-
praesident dr. karl r e n n e r im neugegruendeten institut fuer
wissenschaft und kunst den ersten vortrag ueber das thema ''demo-
kratie und buerokratie''. am kommenden montag, dem
22. februar nun, gedenkt das institut anlaesslich seines 25jaehri-
gen bestehens in einer festveranstaltung dieses datums. die feier
beginnt um 18 uhr im stadtssenatssaal des wiener rathauses. dabei
werden buergermeister felix s l a v i k und wissenschafts-
minister dr. hertha f i r n b e r g ansprachen halten. den
festvortrag haelt der praesident der beratenden versammlung
des europarates, univ.-prof. dr. olivier r e v e r d i n , genf,
ueber ''klassischer humanismus in der technologischen welt''.

1010

kein baukostenbeitrag bei wohnungstausch

1 wien, 16.2. (rk) wenn ein triftiger grund dafuer vorhanden ist, brauchen die mieter von gemeindewohnungen bei wohnungstausch keine baukosten zahlen. dies stellte stadtrat s u t t n e r in beantwortung eines oevp-antrages montag im zustaendigen gemeinderatsausschuss fest.

auf die einhebung von baukostenbeitraegen wird seit jahren verzichtet, wenn der tausch aus familienpolitischen oder gesundheitlichen ruecksichten geboten erscheint. nach den geltenden richtlinien liegen solche gruende vor, wenn

- 1) durch den tausch ein ueberbelag beseitigt wurde;
- 2) der tauschwillige wohnungsbesitzer oder eine in seinem familienverband lebende person wegen alters oder schlechten gesundheitszustandes nicht mehr in der lage ist, seine in einem hoeheren stockwerk gelegene wohnung zu erreichen und die tauschwohnung in einem niedrigeren geschoss gelegen oder mit einem aufzug zu erreichen ist;
- 3) wenn die wohnung durch ihre oertliche lage oder beschaffenheit dem gesundheitszustand des mieters oder einer in seinem familienverband lebenden personen nicht entspricht und die tauschwohnung guenstigere bedingungen bietet;
- 4) wenn der arbeitsplatz des mieters oder einer in seinem familienverband lebenden person von der gewuenschten tauschwohnung wesentlich rascher und leichter zu erreichen ist als von der alten wohnung;
- 5) wenn nahe angehoerige die gewuenschte tauschwohnung leichter und rascher erreichen;
- 6) wenn ein hausbesorgerdienstverhaeltnis gegrundet oder aufgeloes wird;
- 7) wenn getrennt lebende ehegatten durch den tausch eine gemeinsame der zahl, der in ihrem familienverband lebenden personen entsprechende wohnung erhalten.

diese richtlinien werden seit dem jahre 1968 beruecksichtigt. alle tauschpartner werden der baukostenbeitragspflicht enthoben,

wenn einer der gründe auch nur bei einem partner zutrifft.

diese grundsätze koennen jedoch nicht fuer wohnungen gelten, fuer die von der stadt wien ein wohnbaukostenbeitrag eingehoben wurde. in diesen faellen muss der ''neue'' mieter jenen betrag aufbringen, der dem ''alten'' mieter von der stadt wien zurueck-erstattet wird. wuerde man bei solchen tauschen von der leistung des baukostenbeitrags absehen, waere dies einerseits dem frueheren mieter gegenueber, der den baukostenbeitrag leistete, ungerecht, andererseits wuerde die stadt wien den baukostenbeitrag fuer diese wohnung zur gaenze verlieren. ausserdem waere zu befuerchten, dass die wohnungsspekulation auch bei gemeindewohnungen groteske blueten treiben wuerde.

0932

unfallhaeufigkeit bei langen gelbphasen nicht erwiesen
expertengespraech im rathaus

3 wien, 16.2. (rk) unter dem vorsitz von stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r befassten sich im rathaus experten der magistratsabteilung 46 (technische verkehrsangelegenheiten), der polizei, des kuratoriums fuer verkehrssicherheit und der kraftfahrverbaende mit einer vom kuratorium fuer verkehrssicherheit (kfv) durch eine wissenschaftliche arbeit aufgeworfene problematik bei den gelbphasen der verkehrsampeln. da in pressemeldungen behauptet wurde, dass lange gelbphasen zu einer unfallhaeufigung im kreuzungsbereich fuehren, initiierte frau dr. schaumayer dieses expertengespraech.

dabei kamen die gespraechspartner - auch jene des kfv - zu dem ergebnis, dass ein eindeutiger zusammenhang zwischen gelbphasendauer und unfallhaeufigkeit wissenschaftlich bisher nicht nachgewiesen werden konnte. offen blieb ueberdies die frage nach den unfallursachen. die forderung des kuratoriums nach einer generellen vereinheitlichung der gelbphasenlaenge fand nicht die zustimmung der fachleute. es wurde die frage gestellt, ob ein solcher automatismus etwa bei verkehrsspitzen das optimum an sicherheit und **fluessigkeit** des verkehrs biete. ueber vorschlag von stadtraetin dr. schaumayer sollen jedoch bei einigen kreuzungsbereichen in zusammenarbeit mit dem kfv die auswirkungen einer einheitlichen gelbzeit-einstellung getestet werden. durch neueinstellung will die verkehrstechnische abteilung auch bei haengeampeln verbesserungen erzielen.

wiener Landes-sportgesetz in vorbereitung

2 wien, 16.2. (rk) ''massgeschneidert'' fuer die interessen des wiener sports soll ein gesetz sein, dessen vorbereitungen im rathaus zuegig vorangehen: das neue ''landessportgesetz'' sieht die gruendung einer koerperschaft oeffentlichen rechts vor, der ''landessportorganisation'', in der saemtliche vereine der bundeshauptstadt zusammengefasst werden sollen.

bei einer sport-enquete im wiener hotel vienna intercontinental artikulierte stadtrat kurt h e l l e r die wuensche der sportorganisationen: staerkere straffung, mehr uebersichtlichkeit im sportgeschehen. dadurch wuerde der ganze wiener sportbetrieb zielstrebiger und schlagkraeftiger werden. (ein sehr berechtigter und begruendeter wunsch, stellt doch das land wien jedes jahr eine bedeutende anzahl oesterreichischer meister in den verschiedensten sportzweigen.)

nach den intentionen der stadtverwaltung sollen die einzelnen sportzweige zu ''fachvertretungen'' zusammengefasst werden. oberste organe der neuen organisation sind der landes-sportrat und das landes-sportpraesidium. durch das neue gesetz entfaellt auch der bisherige sportbeirat.

die neue ''landessportorganisation'' erfasst auf diese weise saemtliche vereine und entspricht so dem ziel, eine ''zusammenfassung aller vereine zur pflege und foerderung des koerpersports'' zu erreichen. ein aehnliches gesetz existiert uebrigens schon in einer reihe anderer bundeslaender.

0948

handarbeiten, zeichnen:

hohe betraege fuer die wiener schueler

7 wien, 16.2. (rk) zur entlastung vieler wiener familienbudgets trug der kulturausschuss dienstag bei: fuer die allgemeinbildenden pflichtschulen genehmigte er einen betrag von 5,3 millionen schilling. das geld ist fuer die anschaffung von schreib- und zeichnenrequisiten (3,350.000 schilling) und maedchenhandarbeitsmaterial (1,950.000 schilling) bestimmt.

1033

wien hilft beim ausbau der hohen warte

5 wien, 16.2. (rk) viel erlebt hat die sportanlage der vienna auf der hohen warte in den langen jahren ihres bestehens: glanzvolle laenderspiele ebenso wie kriegsbeschaedigung und verfall der anlagen. der vorstand des vereins geht nun daran, die anlage zeitgemaess auszubauen.

da die kosten weit ueber den finanziellen moeglichkeiten des vereins liegen, leistet die stadt wien hilfstellung: fuer einen kredit der zentralsparkasse an die vienna (15 millionen schilling, laufzeit 20 jahre) uebernimmt die stadt wien die buergschaft und ausserdem drei viertel der jaehrlichen rueckzahlungen. diesen beschluss fasste der kulturausschuss des wiener gemeinderates in seiner sitzung am dienstag.

1025

neue strassenamen in wien

6 wien, 16.2. (rk) die grossen konzentrationenpunkte des wiener wohnbaus machen eine reihe neuer strassenbenennungen notwendig: dienstag beschloss der kulturausschuss des gemeinderats eine reihe von benennungen im 11. bezirk (wohnhausanlage thuernlhofstrasse). die neuen verkehrsflaechen tragen folgende namen: roschegasse, trepulkagasse, pantucekgasse, tlasekgasse, widholzgasse, bockbergergasse, schaludekgasse, rzehakgasse, meidlgasse und herretweg.

eine unklarheit beseitigte der ausschuss mit einem weiteren beschluss: die adalbert stifter-strasse im 14. bezirk wurde in ''sofienalpenstrasse'' umbenannt. damit entfaellt die moeglichkeit einer verwechslung mit der adalbert stifter-strasse im 20. bezirk, der grossen durchzugsstrasse von der guentelbruecke zur floridsdorfer bruecke.

1019

stoerung von badnerbahn, 62 und 65

8 wien, 16.2. (rk) zu einer laengeren stoerung kam es diensttag frueh im strassenbahntunnel unter der wiedner hauptstrasse. in der haltestelle laurengasse wurde um 5.50 uhr ein zug der badnerbahn schadhaft. der versuch, ihn mit einem zug der strassenbahnlinie 65 zu koppeln und dann abzuschleppen, missglueckte, beide triebwagen wurden dabei leicht beschaedigt. erst ein abschleppwagen der badnerbahn konnte nach 97 minuten aufenthalt den schadhaften zug entfernen.

der verkehr der strassenbahnlinien 62 und 65 war stadtauswaerts 94 minuten lang gestoert. die zuege wurden ueber die gleise der linien 66 und 6 umgeleitet.

1036

berufsschulgebäude: neue heizung

9 wien, 16.2. (rk) einen dringenden wunsch der lehrer und schue-ler erfuellte diensttag der kulturausschuss des gemeinderats: er bewilligte 12 millionen schilling fuer die erneuerung der zentralheizungsanlage im 1. zentralberufsschulgebäude in der mollandgasse im 6. bezirk.

die neue zentralheizung soll die gleichmaessige beheizung des gebaedes, insbesondere der gaenge, gewaehrleisten.

1053

''countdown'' fuer die bundespraesidentenwahl

12 wien, 16.2. (rk) in zehn tagen, am 26. februar, beginnt in wien der oeffizielle ''countdown'' fuer die bundespraesidentenwahl. an diesem tag findet die wahlausschreibung statt.

der stichtag fuer die wahl des staatsoberhauptes wurde mit 1. maerz festgelegt. dieser stichtag ist entscheidend fuer die ausuebung des wahlrechtes. ausgenommen davon ist nur das wahlalter. fuer dieses ist der 1. jaenner 1971 massgeblich. bis 8. maerz muessen die bestellung der wahlleiter und die antraege der parteien auf ausfolgung von abschriften des waehlerverzeichnisses erfolgen.

bis zum 11. maerz muessen die mitglieder der wahlbehoerden durch die parteien nominiert werden. am 19. maerz werden die abschriften der waehlerverzeichnisse den parteien zugestellt.

die wahlbehoerden muessen sich, mit ausnahme der sprengelwahlbehoerden, bis 22. maerz konstituiert haben. bis ende maerz wird das waehlerverzeichnis aufgelegt.

der letzte termin zur einbringung von wahlvorschlaegen wurde mit 4. april festgesetzt. bis 15. april koennen die wahlzeugen nominiert werden.

weitere fuer den ablauf der wahl wichtige termine: veroeffentlichung der wahlvorschlaege am 16. april, verlautbarung der wahllokale am 20. april.

antraege auf ausstellung von wahlkarten koennen bis 22. april eingebracht werden. wie bekannt, ist der wahltag am 25. april vorgesehen.

wenn keiner der kandidaten die absolute mehrheit erhaelt, ist ein zweiter wahltag notwendig. fuer diese allfaellige stichwahl wurde der 23. mai festgelegt.

neue wohnbaudarlehen der wiener landesregierung

14 wien, 16.2. (rk) die wiener landesregierung bewilligte dienstags auf antrag von stadtrat reinhold s u t t n e r 29,071.000 schilling an darlehen nach dem wohnbaufoerderungsgesetz 1968. mit diesem betrag wird der bau von 161 wohnungen und einem geschaeftslokal ermoeeglicht.

1247

preisguenstige gemuese- und obstsorten

15 wien, 16.2. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, karotten 5.50 bis 6.50 schilling, kohlrabi 6 bis 7 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, bananen 7.50 schilling, orangen 3.50 bis 6 schilling je kilogramm.

1408

personalnachricht

13 wien, 16.2. (rk) der wiener stadtsenat hat am dienstags den amtsrat emmerich i g a z (gaswerke) zum oberamtsrat befoerdert.

schweinehauptmarkt vom 16. februar

16 wien, 16.2. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzuführen 3.200, hievon durchläufer²⁶, gesamtantrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: extrem 15.60 bis 16.60 (16.70 bis 16.90/22 stueck),
1. qualitaet 14.70 bis 15.50, 2. qualitaet 14.10 bis 14.60,
3. qualitaet 13.30 bis 14, zuchten extrem 12.20 bis 13, zuchten
11.50 bis 12, altschneider 10.50 bis 11.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine erhoehrte sich um 24 groschen je kilogramm und betraegt 14.73.

aussermarktbezuuge in der zeit vom 12. bis 16. februar (ohne direkteinbringungen) 39 stueck.

pferdehauptmarkt vom 16. februar

17 wien, 16.2. (rk) antrieb auf dem zentralviehmarkt: 2 esel, 8 pferde, hievon 1 fohlen, herkunft: niederoesterreich 6, burgenland 4, verkauft als schlachttiere 4, unverkauft 6.

notierungen: esel 7, fohlen 15, pferde 1. qualitaet 10.

marktverkehr: der durchschnittspreis erhoehrte sich bei inlaendischen schlachtpferden um einen schilling je kilogramm.

durchschnittspreise fuer schlachtpferde 10, schlachtfohlen 15, pferde und fohlen 12.50 schilling.

1528

brand in klosterkindergarten

18 wien, 16.2. (rk) aus bisher noch unbekannter ursache brach diensttag mittag in einem kinderhort des josefinenklosters in der breitenseerstrasse 35 im 14. bezirk ein brand aus. gluecklicherweise wurde das feuer rechtzeitig entdeckt und die kinder vom aufsichtspersonal in sicherheit gebracht. die feuerwehr loeschte den brand nach einer halben stunde. die kinder wurden provisorisch in einer schule untergebracht.

1537

stadtrat a. d. Leopold thaller gestorben

19 wien, 16.2. (rk) in der wiener privatklinik starb heute, diensttag, um 14 uhr, stadtrat a. d. Leopold t h a l l e r .

Leopold thaller, geboren am 8. september 1888 in wien als **kind** einer arbeiterfamilie, erlernte den beruf eines schriftsetzers. elf jahre uebte er diesen beruf in einer wiener buchdruckerei aus.

mit 15 jahren wurde Leopold thaller mitglied des verbandes jugendlicher arbeiter und des arbeiter-bildungsvereines landstrasse, bald darauf funktionaer und dann obmann dieser gruppe. nach seiner wahl in den verbandsvorstand kam er 1913 in das sekretariat des verbandes jugendlicher arbeiter, kurz darauf wurde er auch redakteur des ''jugendlichen arbeiter''. 1916 musste er einruecken, nach kriegsende war er wieder im verbandssekretariat der jugendorganisation taetig, 1919 wurde er verbandsobmann, dann vorsitzender der internationalen arbeitsgemeinschaft sozialistischer jugendorganisationen und spaeter zweiter vorsitzender der sozialistischen jugendinternationale.

1919 wurde Leopold thaller erstmals in den wiener landtag und gemeinderat gewaehlt, dem er bis zum februar 1934 angehoerte. 1931 uebersiedelte er aus der jugendorganisation in das sekretariat der sozialdemokratischen partei, 1932 uebernahm er die funktion des parteisekretaers. im februar 1934 wurde Leopold thaller verhaftet und nach woellersdorf gebracht. nach seiner freilassung im august 1934 war er als kassier des zentralkomitees der revolutionaeren sozialisten taetig. nach der annexion oesterreichs wurde Leopold thaller zuerst zum luftschutz assentiert und dann im sanitaetsdienst ausgebildet. im august 1944 wurde er verhaftet und ins kz dachau gebracht. nach seiner entlassung im dezember 1944 wurde er zum wehrdienst einberufen. es gelang ihm, zu desertieren und sich bis kriegsende verborgen zu halten.

im november 1945 wurde Leopold thaller bei der ersten wahl im wiedererstandenen oesterreich wiederum in den wiener landtag und gemeinderat gewaehlt. er fungierte als zweiter praesident des landtages und war mitglied des finanzausschusses sowie des

immunitaetskollegiums. im maerz 1949 wurde leopold thaller zum stadtrat fuer das wohnungswesen gewaehlt, im juni 1951 zum stadtrat fuer bauangelegenheiten. in dieser funktion wirkte er bis zum september 1958. in die zeit seiner amtstaetigkeit fiel der grosse aufschwung des sozialen wohnbaues in wien. seit seinem ausscheiden aus dem stadtssenat fungierte leopold thaller als praesident des kuratoriums des wiener dorotheums. 1964 wahlte ihn die internationale vereinigung der oeffentlichen ~~pfandleikreditanstalten~~ zum vizepraesidenten. ende vergangenen jahres trat leopold thaller in den ruhestand.

bedeutende verdienste hat sich leopold thaller auch um die wiener volksbildung erworben, unter anderem war er lange zeit vizepraesident der wiener urania und mitglied des beirates im oesterreichischen rundfunk. wiederholt ist er auch literarisch und journalistisch hervorgetreten, unter anderem als verfasser mehrerer broschueren ueber die arbeiterjugendbewegung.

leopold thaller wurde unter anderem mit dem grossen goldenen ehrenzeichen fuer verdienste um die republik oesterreich ausgezeichnet und wurde 1958 zum buerger der stadt wien ernannt.

Luxemburgischer besuch im rathaus

20 wien, 16.2. (rk) der aussenminister des grossherzogtums luxemburg, gaston thorn, stattete am diensttag nachmittag buergermeister felix slavik einen besuch im wiener rathaus ab und trug sich ins goldene buch der stadt wien ein. nachdem slavik dem gast die mitglieder des stadtsenats vorgestellt hatte, wies er in einer kurzen begruessungsansprache auf die wachsende bedeutung der kleinstaaten hin, deren aufgabe es sei, zu einem ausgleich zwischen den grossmaechten beizutragen. gerade in dieser hinsicht leiste luxemburg einen wertvollen beitrag.

aussenminister thorn dankte fuer den freundlichen empfang im rathaus und erklaerte, dass luxemburg im verlauf seiner sechshundertjaehrigen geschichte von den verschiedensten maechten besetzt gewesen sei. gleichsam das goldene zeitalter sei jenes gewesen, in dem luxemburg unter oesterreichischer herrschaft gestanden sei. auch der gast aus luxemburg wies auf die wichtigkeit der europaeischen zusammenarbeit hin und versprach, dass sein land alles unternehmen werde, damit oesterreich alle moeglichkeiten erhalte, die es selbst anstrebe.

in begleitung von aussenminister thorn befand sich der politische direktor des luxemburgischen aussenamtes, botschafter meisch. von oesterreichischer seite waren der chef des protokolls, botschafter winterstein, botschafter weidinger und generalkonsul kamler ins rathaus gekommen.

zur erinnerung an den besuch ueberreichte buergermeister slavik aussenminister thorn eine mozartfigur und botschafter meisch eine opernkassette.